



Partner im
Kompetenznetzwerk
Islam- und Muslimfeindlichkeit

Fachtag für Pädagog*innen und Multiplikator*innen

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS IM KONTEXT SCHULE UND JUGENDARBEIT

Jugendliche verstehen, begleiten, empowern

Mittwoch, 7. Oktober 2020

11:00 – 15:30 Uhr

Referat und Workshops

ab 18:30 Uhr

Abendveranstaltung

Ort

online / Leipzig

Teilnahme

kostenfrei / Teilnahmezertifikat auf Anfrage

Anmeldung

online über katrin.pausch@zeok.de

Die rassistisch motivierten Morde in Hanau am 19.02.2020, bei denen neun Menschen mit Migrationsgeschichte ums Leben kamen, zeigen einmal mehr die Dringlichkeit, in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Heranwachsenden, Strategien zum Abbau von antimuslimischem Rassismus in (Berufs-)Schulen, Freizeiteinrichtungen, Ferienlagern, Jugendämtern, etc. als Querschnittsaufgabe zu verstehen und in Strukturen präventiv und intervenierend zu verankern. Auf dem Fachtag diskutieren Expert_innen diskriminierungssensibler Bildungsarbeit mit Pädagog*innen und Multiplikator*innen:

Wie können Pädagog*innen in ihrer alltäglichen Arbeit mit dem Phänomen des antimuslimischen Rassismus umgehen, Betroffenen zur Seite stehen, eine Kultur des Nachdenkens über Ausgrenzungsphänomene und Vorurteile anregen und welche Materialien dafür nutzen?

REFERAT



Saba-Nur Cheema

Saba-Nur Cheema, geb. 1987, ist pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank – Zentrum für politische Bildung und Beratung in Frankfurt. Cheema studierte Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Goethe-Universität und ist Dozentin an der Frankfurt University of Applied Sciences im Bereich Soziale Arbeit. Sie leitet Seminare und hält Vorträge u.a. zu folgenden Themen: Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und Rassismus, Islamfeindlichkeit und Religionspluralität. Ein besonderer Schwerpunkt in ihrer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen, muslimischen Gruppen sowie Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung. Dabei entwickelt sie Projekte als auch Methoden für die historisch-politische Bildung, die die Konstellationen von Heterogenität und Diversität in der Migrationsgesellschaft miteinbeziehen. Zu Ihren Veröffentlichungen gehören u.a. „Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abschottung, Allianzen und Abwehr“ (2019, als Herausgeberin mit Berendsen/Mendel), „(K)Eine Glaubensfrage. Religiöse Vielfalt im pädagogischen Miteinander. Grundkenntnisse und praktische Empfehlungen für Schule und außerschulische Bildungsarbeit“ (2017).

Zu ihrem Referat:

Über antimuslimischen Rassismus

Die anhaltende öffentliche Debatte, ob der Islam zu Deutschland gehört, stellt ein zentrales Problem dar: Die Wahrnehmung des Islams und von Muslim*innen als „das Andere“ in Abgrenzung zum mehrheitsgesellschaftlichen „Wir“ speist sich aus kulturalistischen Zuschreibungen und einer feindlichen Haltung gegenüber Menschen, die als Muslim*innen markiert sind. Die Mehrzahl der Menschen im Deutschland neigt in Bezug auf den Islam zu weitaus stärkeren negativen Stereotypen und Feindbildern als bei anderen Religionen. Muslimische Religionszugehörigkeit wird überwiegend defizitorientiert und belastend wahrgenommen – entsprechend sind die Zuschreibungen, mit denen muslimische Jugendliche konfrontiert sind. Wie ist der gesellschaftliche Diskurs und wie funktioniert antimuslimischer Rassismus? Was sind die Konsequenzen im pädagogischen Alltag? Diese und weitere Fragen sollen im Vortrag von Saba-Nur Cheema diskutiert werden.

WORKSHOP



Karin Meißner

Von der interkulturellen und antirassistischen Pädagogik entwickelte Karin Meißner ihr Profil hin zur zielgruppenübergreifenden Antidiskriminierung. An der Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration / htw Saar konzipiert und leitet sie Projekte, die den differenzsensiblen und diskriminierungskritischen Umgang mit Heterogenität in gesellschaftlichen und professionellen Strukturen fördern. Sie schult und referiert zu diesen Themen, moderiert strategisch und inhaltlich Prozesse zur Organisationsentwicklung (in Arbeitsverwaltung, Kommunen, Kinder-/Jugendarbeit, Schulen...) und organisiert eine saarlandweite Antidiskriminierungsvernetzung.

Beispielhafte Projekte:

Islam im Saarland – saarländischer Islam!?! (Modellprojekt Demokratie leben! 2015 – 2019)

Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus (seit 2015 als Projekt für das Landes-Demokratiezentrum Saarland)

Jugendhilfe in der Migrationsgesellschaft – differenzsensibel und diskriminierungskritisch! (Modellprojekt Demokratie leben! 2020 – 2024)

Zu ihrem Workshop:

Rassismus- und diskriminierungskritisch in der Jugendarbeit – Umgang mit antimuslimischem Rassismus in der Praxis

Kinder- und Jugendarbeit sollte sich an der Förderung sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit orientieren. Gleichzeitig sind die Arbeitsfelder durch vielfältige Lebenswelten geprägt. Mit dieser Vielfalt gehen Benachteiligungen, Privilegien und unterschiedliche Erfahrungen von Anerkennung, Zugehörigkeit und Teilhabemöglichkeiten einher, die von Fachkräften wahrgenommen und bearbeitet werden müssen. In unserem Workshop setzen wir uns mit Anforderungen diskriminierungs- und rassismuskritischen Handelns mit dem Fokus auf antimuslimischen Rassismus auseinander. Was verstehen wir unter diskriminierungs- und rassismuskritischem Arbeiten? Wie können wir zum Abbau von Diskriminierungen und Rassismen und einem differenzierten Blick auf muslimische Lebenswelten beitragen und welche Anforderungen stellt das an professionell Handelnde und Strukturen?

WORKSHOP



Elke Seiler und
Ahmed Ali

Elke Seiler und Ahmed Ali sind pädagogische Mitarbeiter*innen des ZEOK e.v. als Partner im Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit. Elke Seiler hat einen Arbeitsschwerpunkt im Themenfeld Transkulturelle Bildung und Diversitätsbewusste Religionspädagogik und entwickelte Bildungsangebote zum Thema Religiöse Diversität sowie Muslimfeindlichkeit in Schulen, u.a. die Wanderausstellung [#Muslimisch_in_Ostdeutschland](#).

Ahmed Ali ist Islamwissenschaftler mit Schwerpunkten Interreligiöse Vielfalt, Islambildung und Bildungsarbeit zur Prävention von Islam- und Muslimfeindlichkeit sowie Prävention von religiös begründetem Extremismus.

Zu ihrem Workshop:

Und wie konkret? Zugänge und Methoden zur Prävention von Muslimfeindlichkeit in der Bildungsarbeit

Es gibt zahlreiche Methodenvorschläge, die Pädagog*innen dabei unterstützen können, konkret die kritische Auseinandersetzung mit Muslimfeindlichkeit und antimuslimischem Rassismus in außerschulischen Kinder- und Jugendeinrichtungen oder im Schulunterricht anzuregen. Viele Methoden möchten gegen Diskriminierung sensibilisieren, Zivilcourage fördern und zur Positionierung gegen Vorurteile ermutigen. In diesem Workshop werden unterschiedliche thematische, zielgruppenorientierte und altersbezogene Zugänge vorgestellt und einzelne Methoden zur Diskussion gestellt. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf präventivem, proaktivem pädagogischen Handeln.

ABENDVERANSTALTUNG



die „Datteltäter“

Marcel Sonneck und
Younes Al-Amayra

Younes Al-Amayra und Marcel Sonneck vom YouTube Kanal „Datteltäter“ stellen Ihre Arbeit vor.

Auf dem Kanal behandeln sie Themen rund um Alltagsrassismus, Diskriminierung und allgemeine Lebensrealitäten von Muslimen in Deutschland. In einem Vortrag werden sie von den Beweggründen und der Entstehung des Satire-Kollektivs erzählen. Außerdem werden sie von ihren Erfahrungen berichten, die sie mit Workshops an Schulen und ihrer Arbeit als Lehrer gemacht haben..

Die „Datteltäter“ treten live im Ostpassage-Theater in Leipzig auf. Die Veranstaltung wird live gestreamt und moderiert von



Anne-Christin Tannhäuser

ABLAUF UND PROGRAMM DES FACHTAGES

Referat und Workshop-Teil

(per ZOOM-Video-Konferenz)

- 11:00 Uhr Begrüßung durch Jule Wagner ,
Projektleiterin des ZEOK e.V.
- 11:10 Uhr Impulsreferat:
Über antimuslimischen Rassismus
Saaba-Nur Cheema
- 12:00 Uhr Fragerunde
- 12:30 Uhr Pause
- 13:30 Uhr Beginn der beiden Workshops
Worskhop A mit Karin Meißner
Workshop B mit Elke Seiler & Ahmed Ali
- 15:00 Uhr Ende der Workshops
anschließend gemeinsame
Abschlußrunde bis 15:30 Uhr

Eine Anmeldung zum Referat- und Workshop-Teil ist mit ausgefülltem Anmeldebogen über katrin.pausch@zeok.de möglich. Bitte im Betreff: „Anmeldung Fachtag -Workshop“ vermerken. Den Link zur ZOOM-Konferenz und erhalten Sie ab 02.10.

Zur Abendveranstaltung können Sie gern Plätze unter katrin.pausch@zeok.de mit dem Betreff: „Reservierung 07.10. Datteltäter“ reservieren oder um Zusendung des Links zum Livestream Datteltäter (ab 05.10.) bitten.

Anmeldeschluß ist der 30.09.2020.

Auf Anfrage erhalten Sie selbstverständlich eine Teilnahmebestätigung zugesandt.

Abendveranstaltung

- 18:30 Uhr Beginn der Abendveranstaltung mit den Datteltätern im Leipziger Ostpassage-Theater
(Livestream über youtube-Kanal)

Kontakt

Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur (ZEOK) e.V.
Kurt-Eisner-Str. 68 | 04275 Leipzig
Tel.: 0341/30 39 47 29
Mail: jule.wagner@zeok.de (Projektleitung)

www.kompetenznetzwerk-imf.de
www.zeok.de
www.muslimisch-in-ostdeutschland.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.